

75. Mittelfränkischer Schützenntag in Gunzenhausen im Gau Hesselberg vom 06.-08.03.2026



Die Delegiertentagung

Matthias Albrecht, Vizepräsident des MSB, begrüßte die Teilnehmer der Delegiertentagung zum **75. Mittelfränkischen Schützenntag** herzlich und lud die Versammlung ein, die Gelegenheit wahrzunehmen, um wichtige Themen zu besprechen, neue Perspektiven einzubringen und gemeinsame Lösungen zu finden, um so erfolgreich die Weichen für die Zukunft zu stellen.



Jens Gärtner lässt sich als gastgebender Präsident des Schützengaus Hesselberg nicht lange bitten, um die Delegiertentagung zu eröffnen.

Ein Blick in den Saal verrät, dass seitens der vielen Teilnehmer großes Interesse an der Möglichkeit des Austausches bestand.



Im Anschluss begrüßte **Markus Harrer, Präsident des MSB**, die anwesenden Tagungsteilnehmer im Einzelnen. Er freute sich, dass **Christian Kühn, Präsident des BSSB**, spricht: unser Landesschützenmeister, zur Tagung nach Gunzenhausen angereist war. Mit ihm vor Ort waren auch **Stefan Fent** und **Manfred Köhler**, die neuen stellvertretenden Landessportleiter, die in Mittelfranken ihren Antrittsbesuch machten.

Außerdem begrüßte er **Karl Renn** als Ehrenpräsidiumsmitglied, **Rudolf Gebert** als Ehrenmitglied des MSB und BSSB, **Karl Ultsch** als Ehrenmitglied des MSB sowie alle anwesenden Vertreter der Bezirksverwaltung und alle Gauschützenmeister mit ihren Delegierten.

Die Versammlung nahm entsprechend der Tagesordnung ihren Lauf, das Protokoll der letzten Delegiertentagung vom 74. MSB-Tag in Nürnberg/Fürth aus 2025 wurde ohne Gegenstimmen genehmigt und schon ging es weiter mit den Grußworten der Ehrengäste.



Hier freute sich **Christian Kühn** nun ganz besonders über die uneingeschränkte Redezeit, die er zur Verfügung hatte, da die Vertreter aus der Politik sich noch im Endspurt des Wahlkampfes befanden und deshalb nicht vor Ort waren. Er bedauerte, sich für den Festabend und auch den Sonntag zum Festakt entschuldigen zu müssen, da gleichzeitig auch der Schützentag in Schwaben stattfindet.

Bayern – ein Sport- und Schützenland

Christian Kühn unterstrich, dass Bayern ein „Sport- und Schützenland“ sei, das im bundesdeutschen Vergleich seines Gleichen suche. Er betonte, dass man in Bayern ein eigenes Sportgesetz, ein eigenes Ehrenamtsgesetz, eine vergleichsweise hohe Sportförderung und sehr gute waffenrechtliche Vollzugslösungen habe. Dass so etwas nur in Form einer Gemeinschaftsleistung in einem Miteinander aus Politik und Verwaltung möglich sei, war für Christian Kühn ganz klar. Vom Politiker bis zur Schützin und zum Schützen im Verein stünden alle in der Verantwortung für das Bild des Schützenwesens, das der Öffentlichkeit vermittelt

werde.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen BSSB belaufen sich auf 531.000, davon knapp 59.000 Zweitmitglieder. Sehr erfreulich ist, dass es im Schülerbereich ein Plus von 8,20 % gibt, sprich 2.300 Erstmitglieder mehr. In Mittelfranken ist ein Mitgliederzuwachs von rund 1,3 % zu verzeichnen, der Schülerzuwachs beläuft sich hier auf knapp 7,7 %, so freute sich Christian Kühn.

Netzwerken und Fürsprecher

Trotzdem sei Netzwerken unerlässlich auf allen Ebenen. Öffentliche Fürsprecher seien unverzichtbar, denn gerade in den Großstädten Sportschütze zu sein, sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr.

Seine **Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern** habe es auf den Punkt gebracht: Der Schützensport in Bayern sei wahnsinnig wichtig. In einer Zeit, in der sich alle nur noch in den Social Media verdingten, seien die Vereine als Anknüpfungspunkte umso wichtiger.

Christian Kühn zitierte ebenfalls unseren **Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder**, der sagte, er sei unser Protektor bei der Koalition in Berlin.

Neues für Vereine und Ehrenamt

Im Hinblick auf Vereinfachungen im Ehrenamt liegen Christian Kühn z.B. eine digitale Anmeldung beim Vereinsregister online und ohne notarielle Beglaubigung am Herzen. Er macht sich für eine Erhöhung der Kilometerpauschale auf 50 Cent stark. Die Erhaltung der Wurfscheibenanlagen gegenüber der EU wegen der Bleibeschränkungen haben seine Priorität. Dies gilt auch für eine noch bessere Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus. Er spannte einen weiten Bogen von der Vereinsarbeit, dem Gemeinschaftssinn bis hin zum Spitzensport auf internationaler Ebene. Das alles spräche für uns und den Schießsport. Deshalb habe man auch die Olympischen Sommerspiele in einer nahen Zukunft und die Ausrichtung der ISSF Weltmeisterschaft 2030 im Visier. Sportförderung von Sportlern, Veranstaltungen und auch neuen Disziplinen wie Blasrohr und Lichtschießen seien extrem wichtig.

Im Verband selbst laute das Stichwort „Digitalisierung“ in jeder Hinsicht, z.B. in Bezug auf die „Mein BSSB App“ und die neue Plattform für unsere Rundenwettkämpfe. Weiterbildung im Ehrenamt spielten eine große Rolle. In Sachen Verbandsbeitrag will der BSSB eine Erhöhung um 1,90 € ab 2027 erwirken, von der €1,50 an den DSB und jeweils € 0,20 an die Bezirke und Gaue gehen werden.

Abschließend dankte er **Markus Harrer** und seinem Team für die positive Zusammenarbeit.

Es folgte der Bericht unseres **Präsidenten Markus Harrer**, der sich wiederum bei **Christian Kühn** für sein akribisches Engagement bei der Politik im Großen und im Kleinen bedankt. Nach zwei Jahren Amtszeit resümierte **Markus Harrer**, dass es wenig Routine und viele Überraschungen, Positive wie Negative gäbe. Hier helfe nur ein Team, das an einem Strang ziehe, denn einer alleine könne nichts in so einem Verband bewirken, alle zusammen aber viel.

Personalia

Zusammengefasst berichtet er, dass sich glücklicherweise nach anfänglich düsterer Prognose im Gau Uffenheim doch ein neues Gauschützenmeisteramt gefunden habe. Im Bezirksdamenbereich wird sich heute Astrid Wittkopp als stellvertretende Bezirksdamenleiterin zur Wahl stellen und das Team so vervollständigen. Im Bogenbereich sei man noch auf der Suche nach einem Stellvertreter für **Jürgen Rögner**, der dringend Unterstützung bei der Durchführung der Meisterschaften benötigt.

MSB Bundesschießen

Das letztjährige Mittelfränkische Bundesschießen fand 2025 im Gau Neustadt/Aisch bei den Vereinen Mönchsberg und Hohholz statt. Insgesamt nahmen 462 Schützen aus 65 Vereinen teil. Hier sei noch Luft nach oben. In diesem Jahr steht die Eröffnung des Bundesschießens in Veitsbronn am 08.05.26 auf der Agenda. Markus Harrer bittet um rege Teilnahme, das Schießprogramm ist sehr vielseitig. 2027 wird das Schießen in Katzwang stattfinden, für 2028 wird noch ein Bewerber gesucht. 2029 will die HSG Nürnberg das Schießen ausrichten.

Schützenmuseum

Zum Thema Schützenmuseum gäbe es nichts Neues. Aufgrund fehlender Mittel seitens der Stadt Uffenheim ginge es nicht voran. Alternativen würden geprüft. Mittlerweile habe ein Logowettbewerb stattgefunden. Eine Mitgliedschaft im Verein des Schützenmuseums sei allen erneut ans Herz gelegt.

BSSB Messestand

Markus Harrer freute sich sehr, dass er Positives zum BSSB Messeauftritt bei Consumenta und Freizeitmesse berichten konnte und lobte die unbürokratische finanzielle Unterstützung aus München in Bezug auf die neue technische Ausstattung des Messestandes und die Modernisierung des Stands schlechthin. Allerdings würden auch nicht zuletzt deshalb noch mehr Helfer benötigt, um die Messebesucher durch eigenes Ausprobieren für das Bogenschießen, die Biathlonanlage, das Schießen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole zu interessieren. Hier sucht **Jürgen Rögner** als Projektleiter dringend weitere Unterstützung.

Abmeldung des Bundesliga-Mannschaften

Bedauerlich war die Abmeldung der Bundesliga-Mannschaften des SV Petersaurach. Hier hat der MSB zwei Mannschaften in der 1. und 2. Bundesliga verloren, da es nicht gelang, die Lizenzen auf einen anderen Verein zu übertragen.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit im MSB ist sehr wichtig, denn dorthin ginge ein Drittel des Haushaltes. Aufgrund der engagierten Bezirksjugendleitung blicke er jedoch zuversichtlich in die Zukunft.

Über den Mitgliederstand berichtete bereits **Christian Kühn**.

Munitionsspende von RWS

Ein herzliches Dankeschön richtete **Markus Harrer** auch an die Firma RWS für die Munitionsspende, der der Mitgliederentwicklung des MSB zu Gute kommt.

Für Fragen zum Thema Sportstättenbau verweist er auf den **MSB Referenten Georg Schimmel**.

Großes Lob für Hermann Prinz

Abschließend bedankte er sich bei **Hermann Prinz** für die hervorragend strukturierte Arbeit als Schatzmeister.

Er bedankt sich ebenfalls bei **all seinen Mitarbeitern und Stellvertretern, der Sport- und Jugendleitung**, bei der Pressereferentin **Sabine Rottmann** und bei **Laura Volkert**, die im Back Office hervorragende Arbeit leistet. Auch allen Gauschützenmeistern und dem Landesschützenmeisteramt, allen Mitarbeitern und der BSZ Chefredakteurin **Ulrike Kühn-Übelacker** dankte **Markus Harrer** für die immerwährende Unterstützung.



Anschließend standen die Sportberichte auf dem Programm. Hierzu gibt es eine Neuerung. Ab sofort kann jeder den Sportbericht auf der MSB Homepage nachlesen.

Er umfasst alles Wesentliche des Jahres 2025 aus allen Sparten.

Nun berichtete **Gerhard Köhler** als stellvertretender Bezirkssportleiter über die sportlichen Belange. **Harald Popp**, Bezirksdamenleiter, folgte mit der Berichterstattung für den Damenbereich.

Hier geht es zum Download für den Sportbericht 2025:

<https://www.bssb-msb.de/downloads/sportbericht20260303.pdf>

Im Anschluss verlas **Hermann Prinz** seinen Kassenbericht und die Revisoren traten ans Mikrophon. **Thomas Stelzig**, der Präsident des Schützengaus Fürth, verliest den Bericht der Revisoren. Abschließend führt **Dieter Schneider**, Präsident des Gaues Nürnberg, die Entlastung der Bezirksverwaltung durch. Die Bezirksverwaltung wurde einstimmig entlastet.



Der nächste Punkt auf der Agenda war die Nachwahl von **Astrid Wittkopp** zur stellvertretenden Bezirksdamenleiterin. Sie wurde einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen per Akklamation ins Amt gewählt. Herzlichen Glückwunsch und willkommen im Team!

Zu guter Letzt trat der Präsident des Gaues Altdorf-Neumarkt-Beilngries **Moritz Lengenfelder** vor, um seine Einladung zum 76. MSB-Tag nach Berching für das Jahr 2027 auszusprechen.

Matthias Albrecht verabschiedete sich mit dem Schlussappell „Bleibt den Schützenvereinen treu. Wir brauchen Euch und Euer Engagement für das Ehrenamt“.

Präsident Markus Harrer konnte sich dem auch in Namen der kompletten Bezirksverwaltung nur anschließen.



Bericht: Sabine Rottmann,
Fotos: Willi und Sabine Rottmann